

## **ERASMUS AN DER STOCKHOLM UNIVERSITY - WINTER 2022/23**

Ich war im Wintersemester 22/23 an der Stockholm University und hatte ein sehr schönes halbes Jahr in Schweden. Ich habe gedacht, dass es vielleicht ganz sinnvoll wäre, den Bericht durch Fragen zu strukturieren, deren Antworten mir vor dem Aufenthalt und bei der Wahl des Erasmus-Standorts geholfen hätten.

**Davor noch kurz zu mir:** Ich studiere Physik und Mathe im Bachelor und habe das Auslandssemester im fünften Semester über das Erasmus-Programm der Physik-Fakultät gemacht.

### **Warum hast du dir Stockholm ausgesucht?**

Zum einen kamen viele Länder wegen der Sprache nicht in Frage: Während in südeuropäischen Ländern (Italien, Spanien, Frankreich, etc.) die Bachelor-Kurse meist in der jeweiligen Landessprache gehalten werden, ist in Skandinavien auch auf Bachelor-Niveau viel auf Englisch. Zum anderen hatte ich Lust, mal das Leben in einer größeren Stadt als Bonn auszutesten. Auch hört man ja über Schweden viel positives auf Gebieten wie Infrastruktur, Sozialsystem und Gleichberechtigung. Und zu guter Letzt gefällt mir an Schweden natürlich die schöne Natur.

### **Wie hat dir Stockholm als Stadt gefallen?**

Sehr gut: Die Stadt ist direkt am Wasser auf mehrere Inseln aufgeteilt, sodass man an vielen Stellen einen wunderschönen Blick auf das städtische Ufer hat, das durch Paläste und sehr schöne Fassaden geziert ist. Mein Lieblingsstadtteil ist Södermalm, wo viele Second-Hand-Läden, Kneipen und Atteliers zu finden sind.

Der ÖPNV ist sehr gut und mit dem normalen Bus- und Bahnticket kommt man sogar bis in Nationalparks und Wandergebiete.

### **Kommt man mit Englisch durch? Gibt es Sprachkurse?**

Also wahrscheinlich hätte ich während dem halben Jahr kein einziges Wort schwedisch können müssen, es sprechen praktisch alle sehr gutes Englisch. Wenn man einen Sprachkurs machen möchte, bietet die Uni welche auf unterschiedlichen Niveaus an, von denen ich auch nur Positives gehört habe.

### **Wie ist es mit Bezahlen in schwedischen Kronen?**

Überweisungen lassen sich ganz normal tätigen, da auch Schwedische Konten eine IBAN haben, allerdings sind die Wechselkurse für die Überweisungen nicht besonders gut. Mit einer normalen Girocard kann man fast alles bezahlen, nur ganz vereinzelt, z.B. bei Automaten, braucht man eine VISA-Card. Wenn man eine VISA-Card hat, erleichtert das manche Situationen, ich bin aber auch ohne durchgekommen. Allerdings lohnt es sich, zu schauen, wie hoch die Gebühren für das Bezahlen mit Fremdwährung sind und gegebenenfalls zu einem anderen Konto zu wechseln (DKB, Revolt). Bargeld braucht man nirgends, oft kann man auch garnicht mit Bargeld bezahlen.

### **Wie kann man hin/zurück kommen?**

Fliegen (sehr billig), Nachtzug von Berlin oder Hamburg (man muss früh buchen), FlixBus von Hamburg (16h inklusive Fähre, aber recht billig), die Fähre von Rostock bis kurz vor Stockholm wurde 2023 ausgesetzt, vielleicht gibt es sie danach aber wieder

### **Wo hast du gelebt?**

Ich habe mich ganz normal auf das Student Housing für Internationals beworben, habe aber leider kein Platz bekommen und musste selbst suchen. Das hat sich als sehr schwer erwiesen. Plattformen wie qasa.se und bostard.se haben aber geholfen. Wenn man (wie geschätzt 90% aller Erasmus-Studierenden) ein Zimmer in Lappis oder in anderen Wohnheimen bekommt, ist das Wohnen preislich vergleichbar mit Bonn.

### **Warum bist du im Wintersemester gegangen?**

Weil im Sommersemester die Klausurphase von Bonn mit dem Semesterbeginn von Stockholm kollidiert.

### **Wie schlimm war die Dunkelheit im Winter und das Wetter?**

Durch die Dunkelheit war mein Zeitgefühl sehr schlecht und es ist schon nervig, wenn es um 15Uhr stockdunkel ist. Richtig schlimm fand ich es jetzt aber nicht und ich war auch nicht schlecht gelaunter oder so. Die Kälte hat mich schon eher beschäftigt: Wir hatten ab Ende November Schnee und wegen des eisigen Windes habe ich oft versucht, meine Zeit an der frischen Luft zu minimieren.

### **Wie teuer ist das Leben in Schweden?**

Im Supermarkt ist es wesentlich teurer als ich es aus Deutschland gewohnt bin (besonders Käse, TK-Produkte). Besonders nervig ist, dass es keine Mensa oder anderes vergleichbar billiges Essen an der Uni gibt, weshalb sich die meisten vorgekochtes Essen mitbringen, das in einem der vielen Mikrowellenräume aufgewärmt werden kann. Interessant ist, dass der Wechselkurs Euro-SEK sehr schwankt, sodass der umgerechnete Preis in Euro sich auch verändert. Meine Miete wurde aufgrund der Kursschwankungen zum Beispiel in den 5 Monaten um 50€ billiger bei gleichem Preis in SEK.

### **Wie hat dir die Stockholm University gefallen?**

Super gut. Der Hauptcampus mit der Bib ist sehr grün und ansprechend. Der 15min zu Fuß entfernte Campus der Physik und Mathematik ist extrem modern mit vielen Lernplätzen. Meine Kurse waren wesentlich kleiner als in Bonn, sodass ich eher so ein Schulklassenfeeling hatte. Die Dozierenden der Physik waren super motiviert und hilfreich, sie hatten ein wirkliches Interesse daran, dass jede\*r einzelne den Inhalt versteht. Die Administration und Organisation lief reibungslos.

### **Wie war das Niveau der Kurse?**

In Physik wesentlich einfacher, in Mathe vergleichbar aber mit weniger Stoff

**Wie laufen Klausuren ab?**

Jede Klausur dauert 5h und wird anonym korrigiert. Die Klausuren finden sehr professionell in extra Klausurräumen statt.

**Was kann man in der Freizeit so alles machen?**

Neben den Standard-Touri-Dingen lohnen sich Ausflüge in die Nationalparks rund um Stockholm. Man kann auch mit dem Schiff auf die umliegenden Inseln fahren. Im Winter kann man, sofern man eigene Schlittschuhe hat, die vielen kostenlosen Eisbahnen ausnutzen.

Falls von dem Erasmusgeld noch etwas übrig ist, lohnen sich auch mehrtägige Ausflüge in die nördlicheren Teile Schwedens. Das geht entweder mit einem Mietauto/Airbnb oder auch mit organisierten Reisen des Erasmus Student Network (ESN).

**Wie ist es mit Alkohol in Schweden?**

Ich glaube so wenig Alkohol wie dieses Semester hab ich seit Jahren nicht getrunken: Alkohol ist teuer, wird in extra Läden angeboten und es ist verboten, in der Öffentlichkeit zu trinken.